

TROCKEN GRÜN



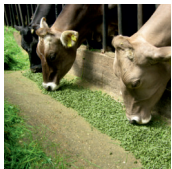
Effizienteste Verwertungsmethode:
bis zu 30 % mehr Trockenmasse



Sicherung der Liquidität:
keine Investitionskosten

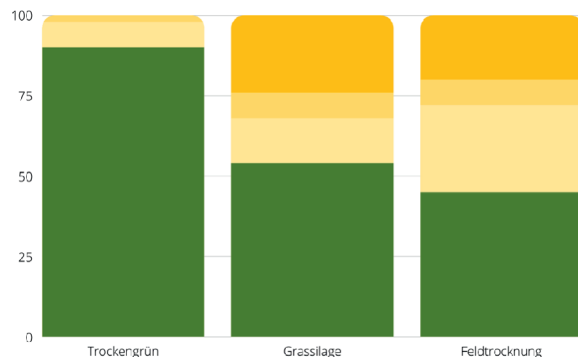


Zeitersparnis für den Landwirt:
1-4 Stunden pro ha weniger



Pansenstabiler Proteingehalt:
hoher UDP-Gehalt von 40 %

Reduktionsfaktoren für
Wirtschaftlichkeitsberechnung



■ reale Wirtschaftlichkeit
■ Arbeitsaufwand f. Landwirt
■ Verwertungsverluste
■ niedriger UDP Gehalt
 © BLTD e.V.



Sie wollen Ihr
betriebseigenes Rauhfutter
zu Trockengrün veredeln?

Sprechen Sie einfach die
Trocknung in Ihrer Nähe an!

Wer rechnet,
der trocknet...

...und nutzt:
TROCKEN GRÜN

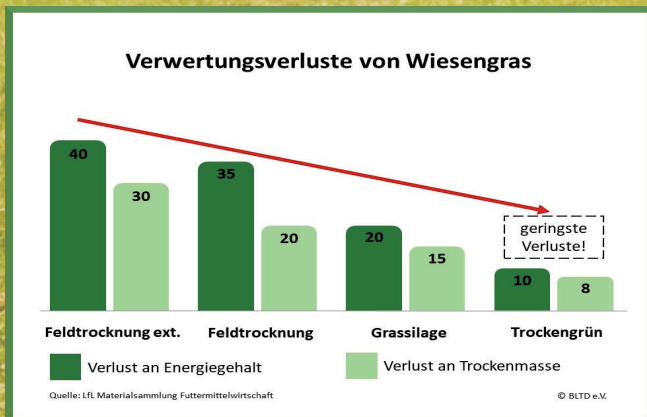


Bundesfachverband
 Landwirtschaftlicher
 Trocknungswerke
 Deutschland e.V.

Nutzungseffizienz > 92 %

Beim Silieren muss mit einem Verwertungsverlust von rund 15 % der TM und 20 % der Energie gerechnet werden, bei Feldtrocknungen sogar mit bis zu 35 %.

Das wirtschaftlichste Futter ist das, was genutzt und nicht verschwendet wird!

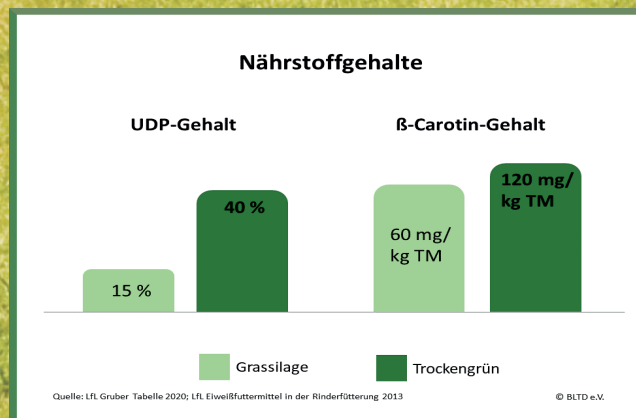


Mit einer **Nutzungseffizienz** von > 92 % der TM ist Trockengrün die beste Verwertungsmethode die es gibt!

UDP-Gehalt > 40 %

Durch die Heißluftkonservierung bleiben die Nährstoffe ideal erhalten und Proteine werden pansenstabil gemacht. Mit einem sehr hohen UDP-Gehalt kann somit die „Proteinversorgungslücke“ in der Milchviehhaltung geschlossen werden.

Trockengrün verfügt über einen UDP-Gehalt > 40 % und einen doppelt so hohen Gehalt an β -Carotin!

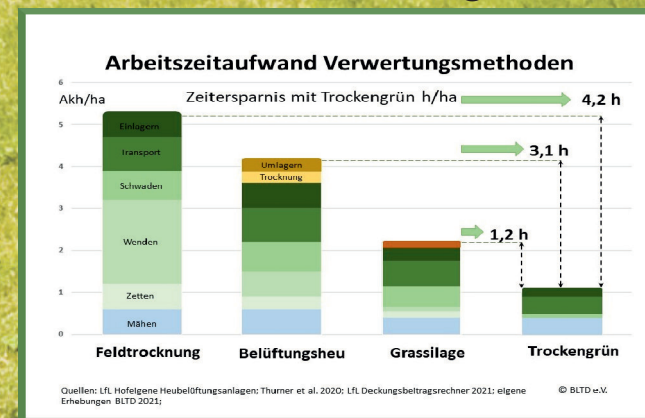


Für eine gute Gesundheit der Tiere ist ein **hoher Anteil** an **natürlichen Vitaminen** notwendig.

Zeitersparnis von bis zu 4 h

Der Landwirt kann pro ha bis zu 4 h Arbeitszeit einsparen, wenn das Gras nicht auf dem Feld, sondern in einer Trocknungsanlage getrocknet wird.

Einsparungen von bis zu € 100 je nach individuellem Maschinenstundensatz und Lohnkosten möglich!



Im Vergleich zur Grassilage liegt die **Zeitersparnis** mit Trockengrün immer noch bei **mehr als 1 h**.